

ENTERTAINMENT MIT GITARRE

Saiten-Orchester



HANS-JOACHIM SCHÄFER

ist promovierter Diplom-Biologe und arbeitet als Software-Entwickler. Seine Aktivitäten als Musiker sind vielfältig: Im Studio spielt er Synthesizer und Keyboards, auf der Bühne unplugged in einem Gitarren-Duo. Zudem befasst er sich seit Jahren mit dem Thema Recording im eigenen Home-Studio.

Der Workshop

Alleinunterhalter bauen ihr Programm meist auf Keyboard-Arrangements auf. Sampling, Begleitautomatik und Harmonizer bieten die Möglichkeit, im Alleingang eine komplette Band, ein ganzes Orchester und einen mehrstimmigen Chor auf die Bühne zu zaubern. Gitarre spielende Solo-Entertainer mussten sich früher mit dem Spiel zum MIDI-File begnügen. Heute sind auch sie in der Lage, multiinstrumental und multivokal aufzutreten, ohne den Live-Charakter ihrer Darbietung preiszugeben. Wie's funktioniert, klären wir in diesem einteiligen Workshop.



Alleine mit Gitarre und „unplugged“ auf der Bühne zu stehen, ist stilvoll und zeitgemäß, es beschränkt jedoch zunächst die Möglichkeiten der Klanggestaltung und des Arrangements. Gesang oder Mundharmonika mit Gitarrenbegleitung und reine Gitarren-Instrumentalmusik – mehr ist normalerweise nicht drin. Lediglich den Rhythmus kann man mit einer Stomp-Box wie dem Shadow Stompin' Bass oder einem an einer HiHat-Mechanik montierten Schellenkranz per Fuß mit stampfen.

Deutlichen Zugewinn bringt ein Chor oder zumindest eine zweite Stimme. Keyboarder setzen hierfür seit Jahren MIDI-gesteuerte Harmonizer ein. Die Harmonieerkennung funktioniert bei ihnen mittels tastengesteuerter Begleitautomatik oder MIDI-File-Harmoniespur vollautomatisch. Gitarristen mussten die Akkordfolgen ihrer Songs bisher mühsam programmieren und konnten sich auf der Bühne dann per Fußschalter durch die festgelegte Sequenz tasten. Moderne Harmonizer wie etwa der TC-Helicon VoiceLive 2 oder der Digitech Vocalist Live sind nun auch in der Lage, die den Chorstimmen zugrunde liegenden Harmonien direkt aus dem analogen Gitarrensignal abzuleiten. Da die Zusatzstimmen aus dem Gesangssignal gebildet werden, kommt der gesamte Gesang live, und man ist bei der Ausgestaltung des Vokalparts nicht mehr den Einschränkungen starrer Akkordlisten unterworfen.

Auch die Beschränkung auf nur eine Gitarre ist für den Gitarren-Entertainer ein Handicap. Gitarren-Soli sind leider kaum möglich, da dann die soundtragende Rhythmusgitarre fehlt. Auch hier schafft die Elektronik Abhilfe: Mit Hilfe eines Gitarren-

Loopers wie Roland RC-2, RC-20 und RC-50, Digitech Jamman oder Line6 JM4 kann man Riffs, Sequenzen und sogar ganze Songbegleitungen live einspielen und dann ebenfalls live in die Performance einbauen.

Schließlich wäre es wünschenswert, neben dem Akustikgitarrensound weitere Instrumentenklänge zur Verfügung zu haben. Zu diesem Zweck bauen wir einen Gitarrensensitizer (Roland GR-20, Axon AX100) in unser Equipment ein. Er liefert eine breite Palette an hochwertigen, gesampelten Sounds vom Streicher-Set bis hin zu abgefahrenen Effektsounds. Zur Ansteuerung benötigen wir allerdings einen speziellen Pickup.

Gitarre: Zwischen Akustiksound und hexaphonischem Pickup

Wichtig für Unplugged-Musik ist ein Akustikinstrument; typische E-Gitarren scheiden also für unsere Zwecke aus. Natürlich muss die Akustikgitarre mit einem Pickup und nach Möglichkeit mit einem eingebauten Vorverstärker inklusive Klangregelung ausgestattet sein, um sie möglichst problemlos verstärken zu können. Die Auswahl an geeigneten Instrumenten ist groß, die Entscheidung alleine vom persönlichen Geschmack abhängig.

Tipps für die Auswahl: Ein großer Korpus wie der einer Jumbo oder Dreadnought klingt akustisch wohl voll und laut, verstärkt gespielt erzeugt er jedoch schneller unerwünschte Rückkoppelungen als ein kleinerer. Zu empfehlen sind Korpusgrößen wie Taylor Grand Auditorium oder Grand Concert, Takamine Nex, Martin 000 und andere.



Ausgestattet mit einem hexaphonischen Piezo- und einem Magnet-Pickup ist die Godin Multiac Spectrum vielseitig einsetzbar.

Das über die Klinkenbuchse abgenommene Gitarrensignal nutzen wir zur Steuerung des Harmonizers, zum Füttern des Loopers und natürlich gleich zur direkten Ausgabe über die Lautsprecher. Für die Ansteuerung des Gitarren-Synthesizers benötigen wir die Signale jeder Saite einzeln und damit einen speziellen, hexaphonischen Tonabnehmer (zum Beispiel Roland GK3). Der muss in der Nähe des Stegs an der Gitarrendecke angeklebt oder angeschraubt werden. Die dazugehörige Elektronik findet an der Zarge oder auf der Decke Platz. Es ist jedoch sicherlich nicht jedermanns Sache, seine geliebte Akustikgitarre mit einem zusätzlichen Tonabnehmer zu verschandeln.

Deshalb greifen wir an dieser Stelle zu einer Godin Multiac Spectrum. Diese Gitarre bietet alles, was wir brauchen. Es handelt sich um eine Halbakustik-Gitarre mit schmalen E-Gitarren ähnlichen Korpus und eingebautem hexaphonischen Piezo-Pickup. Zusätzlich ist sie mit einem Magnettonabnehmer, wie er bei E-Gitarren verwendet wird, ausgestattet. Die Soundpalette reicht von einem erstaunlich guten Akustiksound, der von den Piezos abgenommen wird, bis hin zu einem E-Gitarren-Sound, der vom Magnet-Pickup kommt. Beide Klangfarben lassen sich mischen.

Die Multiac ist von Haus aus mit einem 13-Pin-Anschluss zur Ansteuerung eines Gitarren-Synthesizers ausgestattet. Auch den Synth-Sound kann man bequem von der Gitarre aus zumischen. Man kann also zum Beispiel die Strophe mit dem Akustiksound begleiten, im Refrain die Streicher zumischen und für das Solo den E-Gitarrensound abrufen. Mehr Klanggestaltungsmöglichkeiten wird man wohl bei keiner anderen Gitarre finden.

Der Akustikgitarren-Sound kann mit dem Akustikgitarren-Effektpedal Zoom A2.1u auch noch weiter verfeinert und variiert werden. Das Zoom-Gerät erlaubt die Simulation verschiedener Korpusgrößen und Gitarrentypen und stellt einen sehr umfangreichen Equalizer, Hall, Modulationseffekte, Feedback-Unterdrückung sowie ein Volumenpedal zur Verfügung

Harmonizer: Vom Gesangsduo bis zum Gospel-Chor

Als Vocal-Harmonizer verwenden wir in unserem Setup einen TC-Helicon VoiceLive 2 (Test in Ausgabe 5/09 und in dieser Ausgabe). Der VoiceLive 2 kann seine Harmonie-Informationen direkt aus dem Gitarrensignal ziehen und liefert bis zu acht Harmonie- und zusätzlich bis zu vier Doubling-Stimmen. Damit sollte vom Simon&Garfunkel-Duo bis zum Gospel-Chor alles möglich sein.

Das ist aber bei weitem noch nicht alles: Der Voice Live 2 verfügt über eine zuschaltbare Tonhöhenkorrektur, die knapp daneben liegenden Gesang zu-rechtrückt. Ein exakt intonierter Gesang ist beim Einsatz eines Harmonizers besonders wichtig, da bei einer Abweichung der Tonhöhe um 50 Cent oder mehr der Chor mitzieht – und das klingt grauenvoll.

Weiterhin bietet der eingebaute Vocal-Effektprozessor qualitativ hochwertige Effekte (Reverb, Delay, Modulation, EQ, Compressor, De-Esser) für Haupt- und Chorstimmen. Um die Chorlautstärke ständig im Griff zu haben, stellen wir dem VoiceLive 2 ein Volumenpedal zur Seite.

Dem Gitarrensignal hat man einen zusätzlichen Effektprozessor spendiert. Dieser bietet Reverb, 3-Band-EQ und Compressor in einer hervorragenden Qualität. Nur wer auch noch Modulationseffekte oder Gitarrensimulationen benötigt, muss ein separates Gitarreneffektgerät wie etwa das Zoom A2.1u einbinden.

Bereits in diesem Stadium unseres Setups hat sich der Spaß am Spielen enorm vergrößert. Spielen Sie doch einfach mal „The Boxer“ von Simon & Garfunkel an und benutzen Sie hierfür das VoiceLive-2-Preset „Pop Duo“. Versuchen Sie's dann anschließend mit „Rote Lippen soll man küssen“ und dem Preset „Tuned Up+Down“. Auch „Hymn“ von Barclay James Harvest macht sich in dieser Einstellung besonders gut.

Gitarren-Looper: Modelle für unterschiedliche Ansprüche

Welche Prioritäten man bei der Auswahl des Gitarren-Loopers setzt, kommt auf Art und Intensität